

## Projekt Kunst und Gestaltung II

In den Projekten in Kunst und Gestaltung 1-3 erarbeiten die Studierenden weitgehend in Eigenverantwortung künstlerische Projekte. Angestrebt wird ein forschend-explorierender Umgang im Feld Kunst/Gestaltung innerhalb dessen Ansätze einer künstlerisch-educativen Praxis mitgedacht werden.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 2. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-200.20H.001 / Moduldurchführung
Modul	Projekt Kunst und Gestaltung II
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Heinrich Lüber (Modulverantwortung) und weitere Dozierende
Ort	ZT 7.G11 Atelier Art Education
ECTS	6 Credits
Voraussetzungen	Projektmodul 1 Prozesserfahrung in künstlerisch/gestalterischen Projekten, Erfahrung in verschiedenen methodischen Ansätzen der künstlerischen Recherche, Produktion und Forschung
Lehrform	Praxis mentoriert durch bereits im Projekt 1 zugeteilter/m Hauptmentorin/Hauptmentor aufgrund eines vorbesprochenen Konzeptes. Frei wählbare Mentoratsgespräche mit beteiligten Gestaltungsdozierenden. Entsprechende Dokumentation ist im Intranet zu finden. Peer to Peer Formate, Studio Visits, Kolloquium
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik Pflichtmodul
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden entwickeln innerhalb der Studioarbeit (diese kann an allen möglichen Orten stattfinden) und über einen explorativ-forschenden Zugang ihr Themenfeld und erweitern ihre Kompetenzen bezüglich der Wahl, Differenzierung und Eingrenzung ihres Recherche-Felds, möglichen medialen Erprobungen und Bezügen, methodischen Vorgehensweisen, und der Kontextualisierung ihrer Recherche.</li> <li>– Sie entwickeln und vertiefen ihr Themenfeld unter Einbezug der folgenden Aspekte: Thematische Differenzierung und Vertiefung durch Wahl und Einsatz der künstlerischen Mittel und Medien, sowie der Reflektion über die inhaltlich-künstlerischen Entscheidungen im Projektprozess. Dabei nehmen sie immer auch Bezug auf Potenziale ihrer Projektarbeit als künstlerisch-educative Praxis.</li> <li>– Die Studierenden verorten ihre erarbeiteten Perspektiven und Haltungen im aktuellen Diskurs und stellen diese im Peer-Austausch selbst zur Diskussion.</li> <li>– Sie setzen sich mit Potenzialen und Unterschieden verschiedener Autor*innenkonstellationen und Werkverständnissen auseinander.</li> </ul>
Inhalte	Die Studierenden erarbeiten weitgehend in Eigenverantwortung, begleitet durch Mentoratsgespräche und von Peer-Austausch (jour fixe, study groups, Kolloquium) künstlerische Projekte/Recherchen, innerhalb dessen immer auch Ansätze einer künstlerisch-educativen Praxis mitgedacht werden. Es geht in diesem Modul darum, modellhaft eine Prozess-Perspektive einzunehmen, ein künstlerisches Projekt zu

entwickeln und sich über Prozessstände, Recherchen, Varianten, Proben und Entscheidungen auszutauschen.

Im Fokus stehen Recherche, Anliegen, Umsetzungen, aber auch Formen der Autor\*innenschaft, (individuell, teambasiert, kollektiv, partizipativ) sowie die Beziehung der Arbeit zu aktuellen Themen in Kunst, Bildung und Gesellschaft.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Projektskizze, verbindliche Mentoratsgespräche, jour fixe, Projektpräsentationen bestanden / nicht bestanden
Termine	Herbstsemester 2020 Mentoratsgespräche nach Absprache (mindestens 3 Termine) Kolloquium/Projektpräsentationen: 10.12./11.12. (Aufbau: 9.12.) jour fixe (3 Termine/ separate Einschreibung): am 16.9. (Einführung), 14.10. und 18.11.2020
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden